

Call for Papers

Gegenstände, Sachen, Dinge des Lernens und des Unterrichtens in deutschen und französischen Sprachräumen

Kolloquium (deutsch-französischsprachig)

23.-25. Juni 2022 an der JGU in Mainz, Institut für Erziehungswissenschaft
(digital und präsent)

Jeder Unterricht hat eine fachliche Perspektive, widmet sich einem Gegenstand oder einer Sache, wie man im deutschsprachigen Diskurs sagt, und manchmal sind zum Unterrichten auch Dinge unerlässlich. Dieser Blick auf das Unterrichtsgeschehen fokussiert einen Eigensinn von Schule und Unterricht. Dabei sollen in unterschiedlichen Sprachräumen insbesondere auch die damit einhergehenden Konstruktionen und Repräsentationen unter die Lupe genommen werden.

Das internationale Kolloquium richtet sich an Wissenschaftler*innen, die in und zu deutschen und/oder französischen Sprachräumen zu Gegenständen, Sachen, Dingen des Unterrichts möglichst in vergleichender Perspektive forschen, die entweder innerhalb eines kulturellen Kontextes oder zwischen kulturellen Kontexten ausgerichtet sein kann. Dabei können Gegenstände und Sachen im Unterschied zu Dingen im Unterricht immateriell repräsentiert sein.

Das Kolloquium ist eine Abschlussveranstaltung zu einem von der DFG geförderten Projekt zur Konstituierung von Unterrichtsgegenständen in politisch-historischen Lernsituationen in Deutschland und Frankreich und schließt gleichzeitig an einen 2012 an der JGU in Mainz begonnenen Veranstaltungszyklus an, der sich seit 2012 Schule, Unterricht und Lehrer*innenbildung in Deutschland, Frankreich, Senegal und weiteren Ländern Afrikas widmet.

Es sollen an drei Tagen ausgesuchte Projekte vorgestellt, diskutiert und vor allem auch miteinander kontrastiert und verglichen werden, um länderspezifische Muster, Varianzen und/oder transnationale Perspektiven von Fachlichkeit diskursiv in den Blick nehmen zu können.

Dabei kann es bei der Präsentation von Projekten um Fragen gehen wie:

- Wie gelangen Gegenstände, Sachen oder Dinge in den Unterricht?
- Welche Gegenstände, Sachen oder Dinge fungieren im Unterricht wozu?
- Welche Gebrauchsformen zeigen sich im Umgang mit Gegenständen, Sachen oder Dingen des Unterrichtens?
- Wie transformieren Gegenstände, Sachen oder Dinge während des Unterrichts?

- Als was erscheinen Gegenstände, Sachen oder Dinge des Unterrichtens den beteiligten Akteur*innen?
- Inwiefern sind Gegenstände, Sachen oder Dinge und Subjekte aufeinander bezogen?

Eingereicht werden können Vorschläge für Kurzbeiträge (20 Minuten, 15 Minuten Diskussion) und Workshops (90 Minuten). Die Einreichung mit Angaben zum Thema, zur Forschungsfrage und zum methodischen Vorgehen im Umfang von ca. 3.000 Zeichen (incl. Leerzeichen und Literaturhinweisen) kann auf Deutsch oder Französisch erfolgen. Die Einreichungen durchlaufen eine Begutachtung durch ein wissenschaftliches Komitee des Kolloquiums.

Zeitplan:

Einreichung der Beiträge: Bis 01.10.2021 an: schelle@uni-mainz.de

Bekanntgabe der Beitragsannahme: Bis 01.01.2022.

Veröffentlichung des Programms: Bis 01.03.2022.

Verantwortlich für das Konzept: Prof. Dr. Carla Schelle und Dr. Christophe Straub

Wissenschaftliches Komitee:

Dr. Frédérique Montandon

Prof. Dr. Dominique Lahanier-Reuter

Prof. Dr. Carla Schelle

Dr. Christophe Straub

N.N.

N.N.